

Wie wird Wissen geschaffen? Wie funktioniert Forschung? Wie kann sie vermittelt werden? Mit diesen und ähnlichen Fragen wird sich eine zukünftige Professur an der Universität Göttingen beschäftigen. Besondere Berücksichtigung sollen dabei die Objekte finden, an denen Wissenschaft betrieben und Wissen gewonnen wird.

Diese Objekte gibt es in den über 30 universitären Sammlungen. Viele von ihnen stammen aus der Gründungszeit der Aufklärungsuniversität par excellence. Andere sind in späteren Epochen hinzugekommen. In ihrer außergewöhnlichen Vielfalt spiegeln sie Geschichte und Aktualität der Forschung an der Georg-August-Universität wider und: Sie fordern diese heraus. Wie Disziplinen ausgeprägt, Wissen inszeniert, Beweise gebildet werden – das lässt sich anhand der Sammlungen aufdecken.



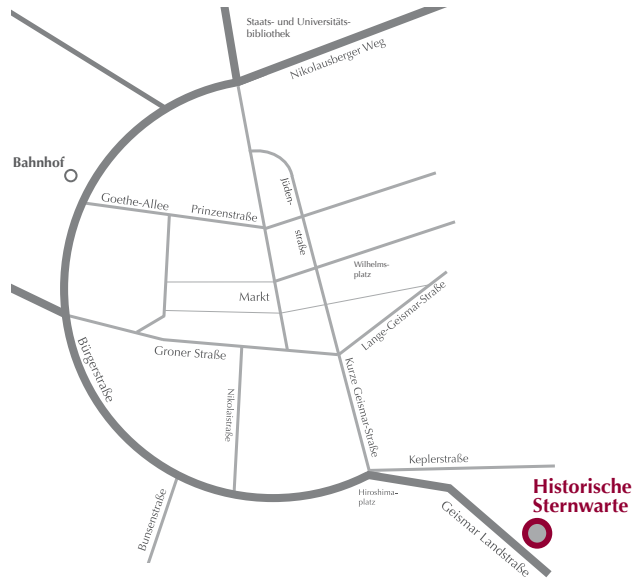
Um die Sammlungen langfristig erhalten und intensiv nutzen zu können, werden sie unter dem Dach einer Zentralen Kustodie mit der Wissensforschung verknüpft. Eine wesentliche Aufgabe der Zentralen Kustodie liegt darin, ein Konzept zu entwickeln, wie die Universität den an sie gestellten Anspruch auf Transparenz und Wissensvermittlung erfüllen kann. Hierzu gehören auch Überlegungen zur Gründung eines Ausstellungshauses, das eine Brücke zwischen wissenschaftsbezogenem Museum, universitärem Forum und einem „Schaufenster in die Wissenschaft“ schlägt.

Die Vortragsreihe „Wissen: Schaffen – Erforschen – Vermitteln“ gibt sowohl Einblicke in aktuelle Tendenzen der Wissensforschung als auch in die Praxis moderner Museen und Ausstellungsprojekte.

WISSEN

SCHAFFEN – ERFORSCHEN – VERMITTELN

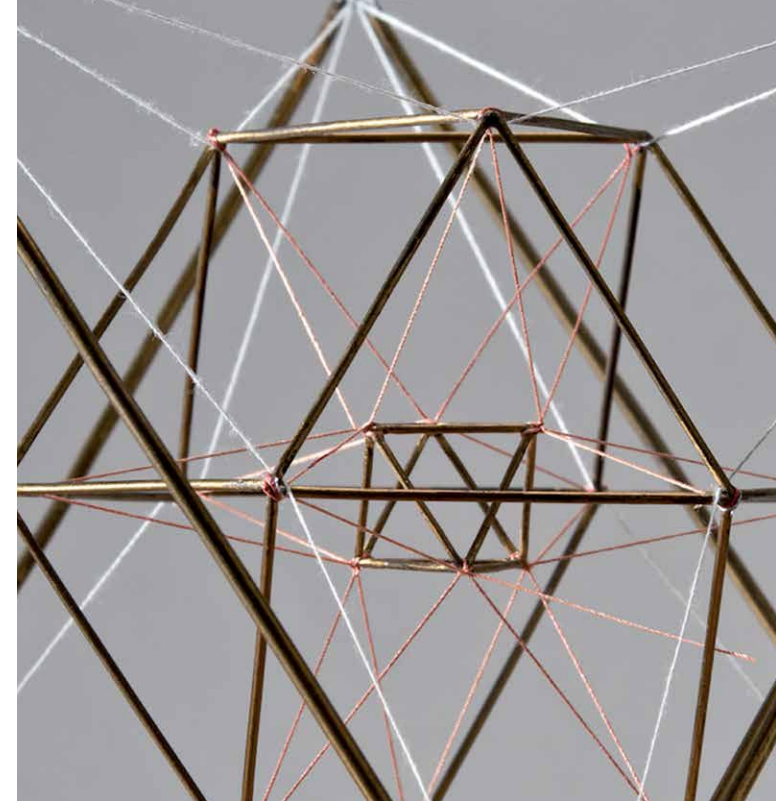
Öffentliche Vortragsreihe



Kontakt

Lichtenberg-Kolleg
Historische Sternwarte
Geismar Landstraße 11 • 37083 Göttingen

Dr. Dominik Hünninger
Telefon: +49 551 39-10626
E-Mail: dominik.huenniger@zvw.uni-goettingen.de



WISSEN

SCHAFFEN – ERFORSCHEN – VERMITTELN

Öffentliche Vortragsreihe



Programm

Freitag, 17. Mai 2013, 11.30 – 13.30 Uhr

Eröffnungs-Veranstaltung

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel
Präsidentin der Universität Göttingen

Dr. Marie Luisa Allemeyer
Projektleiterin „Haus des Wissens“

Prof. Dr. Martin van Gelderen
Direktor des Lichtenberg-Kollegs

Prof. Dr. Marian Füssel
Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit und
Wissenschaftsgeschichte

Stefan Iglhaut
Ausstellungsmacher und Kulturmanager, Berlin

Montag, 27. Mai 2013, 18.00 – 20.00 Uhr

Braucht die Wissenschaft ein Museum?

Prof. Dr. Martin Roth
Victoria and Albert Museum, London

Dienstag, 4. Juni 2013, 18.00 – 20.00 Uhr

Kultur und Lebensgeschichte ausstellen

Geschichte und Perspektiven des Jüdischen Museums
Frankfurt

Fritz Backhaus
Jüdisches Museum, Frankfurt am Main

Dienstag, 18. Juni 2013, 18.00 – 20.00 Uhr

Universitätssammlungen als Wissenspeicher und Wissensvermittler

Zum Potenzial der Objekte für Forschung und Lehre

Dr. Cornelia Weber
Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Berlin

Montag, 24. Juni 2013, 18.00 – 20.00 Uhr

Making a World

Art and Science in Mid-Nineteenth-Century
New England

Prof. Ivan Gaskell
Bard Graduate Center, New York

Montag, 1. Juli 2013, 18.00 – 20.00 Uhr

Handlungswissen

Zur Bedeutung der Apparatur in Beobachtung
und Experiment

Prof. Dr. Olaf Breidbach
Museum Ernst-Haeckel-Haus, Jena

Dienstag, 9. Juli 2013, 18.00 – 20.00 Uhr

Unzeitgemäßes Wissen

Wie Sammlungen ihre Sammler überraschen

Dr. Julia Voß
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Dienstag, 16. Juli 2013, 18.00 – 20.00 Uhr

Beards, Masks and Muffs

Translating Fashions in Europe, 1500-1700

Prof. Evelyn Welch
King's College London